

Maßnahme 16 – Europäische Innovationspartnerschaft Evaluation der EIP-Agri in der Förderperiode 2014-2024

Susanne Stegmann
BonnEval

Winfried Eberhardt
Thünen-Institut für Lebensverhältnisse in ländlichen Räumen



© Ulrike Dechâteau

7. Workshop für OG in EIP-Agri
17.10.2023

Gliederung

Teil A - Einleitung

1. Warum ist die Evaluation überhaupt wichtig?
2. Was passiert mit Evaluation nach der Befragung der OGs/
der Erstellung eines Berichtes?

Teil B – Begleitende Bewertung

Teil C – Ex-Post Bewertung – Beispiel aus Brandenburg und Thüringen

A1. Warum ist die Evaluation überhaupt wichtig?

Evaluation ist obligatorisch.

Die EU will wissen,

- **ob die Maßnahmen den Bedarf treffen/ getroffen haben („Relevanz“)**
(Kernaufgabe der Ex-ante-Bewertung, bleibt aber auch begleitend Thema)
- **ob Optimierungen möglich sind und umgesetzt werden**
(Kernaufgabe der begleitenden Bewertung)
- **ob die Maßnahmen wirken/ gewirkt haben („Effektivität“)**
(Kernaufgabe der Ex-post-Bewertung)
- **ob die Gelder effizient eingesetzt werden/ wurden („Effizienz“) oder ob mit dem gleichen (finanziellen) Aufwand mehr erreicht werden kann/ konnte** (Kernaufgabe der Ex-post-Bewertung)

Hierzu hat die EU „**gemeinsame Bewertungsfragen**“ formuliert, die für jedes Programm beantwortet werden müssen.

A2. Was passiert mit Evaluation nach der Befragung der OGs/ der Erstellung eines Berichtes?

Auf der Grundlage der Analyseergebnisse und Schlussfolgerungen werden erarbeitete **Empfehlungen der Evaluation** umgesetzt, um Prozesse zu optimieren, d.h. die Ergebnisse im Sinne von Relevanz, Effektivität und Effizienz zu verbessern.

Im besten Fall:

Fließen Evaluationsergebnisse in **Umsetzung der laufenden Förderperiode (FP)** ein, z.B.

- über die Änderungen von PAK oder
- Vorgaben für Abschlussberichte oder
- Optimierung von Verwaltungsprozessen

oder werden genutzt, um die **Maßnahme in der neuen FP** zu gestalten.

Gliederung **Teil B – Begleitende Bewertung**

B1. Evaluation bzw. begleitende Bewertung der Fördermaßnahme EIP-Agri*

B2. Methoden und Untersuchungsschritte

B3. Umsetzung der EIP-Förderung – Beispiel Hessen

B4. Ergebnisse aus Befragungen der Operationellen Gruppen (OG)

B5. Begleitende Bewertung – Rückmeldung an die Länder

** EIP-Agri = Europäische Innovationspartnerschaft „Landwirtschaftliche Produktivität und Nachhaltigkeit“*

B1. Begleitende Bewertung

auf Ebene der Fördermaßnahme EIP-Agri

Zwei Bausteine der Vollzugsanalyse:

- Analyse der administrativen Umsetzung
- Output-Analyse (Analyse der Inanspruchnahme)



Begleitende Bewertung* identifiziert und bewertet frühzeitig Erfolgs- und Misserfolgskriterien.

Schlussfolgerungen und Empfehlungen tragen zur Prozessoptimierung bei.

Bewertungsfragen/-aspekte bei EIP sind z.B.:

- Praxistauglichkeit des eingesetzten Auswahlverfahrens und der AW-Kriterien
- Qualität der geförderten Zusammenarbeit
- Qualität der unterstützenden Dienstleistungsstrukturen

* = Wird seit zwei Förderperioden genutzt. Zuvor Halbzeitbewertung / Aktualisierung HZB.

B2. Methodisches Vorgehen – Beispiel begleitende Bewertung

Methode / Untersuchungsschritt / Daten	Ziel / Anmerkungen
<u>Begleitende Bewertung</u>	
Screening / Auswertung: Projektlisten & Förderdaten, Aktionspläne & Steckbriefe	Mitgliederstruktur OG, Fördermitteleinsatz, Einordnung in Themenbereiche
Sichtung Rankinglisten zu den Calls (AWK)	u.a. Einzeldarstellung zu Auswahlkriterien mit Punkten für Hinweise auf <u>Innovationsart/-gehalt</u> hilfreich
Teilnehmende Beobachtung an Veranstaltungen der Länder, Schriftliche Befragung der OG	Informationsgewinnung & Bewertung der: Umsetzung der <u>neuen</u> Fördermaßnahme, <u>Zusammenarbeit der OG,</u> <u>Unterstützung durch IDL,</u> Netzwerkbildung

B3. Umsetzung der EIP-Förderung in HE: a) Auswahlverfahren

Eingereichte Aktionspläne und bewilligte Anträge zu EIP-Agri

Zeitraum 2015 bis 2021	Eingereichte Aktionspläne / Projektskizzen (Anzahl)	... davon Vorlage beim EIP-Beirat (Anzahl)	... davon positiv vom EIP- Beirat bewertet & danach bewilligte Vorhaben (Anzahl)
Call 1 bis 7	51	48	34

- Großes Interesse und hohe Nachfrage am Förderangebot
- Über 70 % der vorgelegten Anträge positiv als förderungswürdig eingestuft
- Gute Annahmquote hat eine positive Außenwirkung.
Akzeptables Verhältnis zwischen Aufwand und Wahrscheinlichkeit einer Bewilligung.

B3. Umsetzung EIP-Agri in HE: b) Geförderte Vorhaben

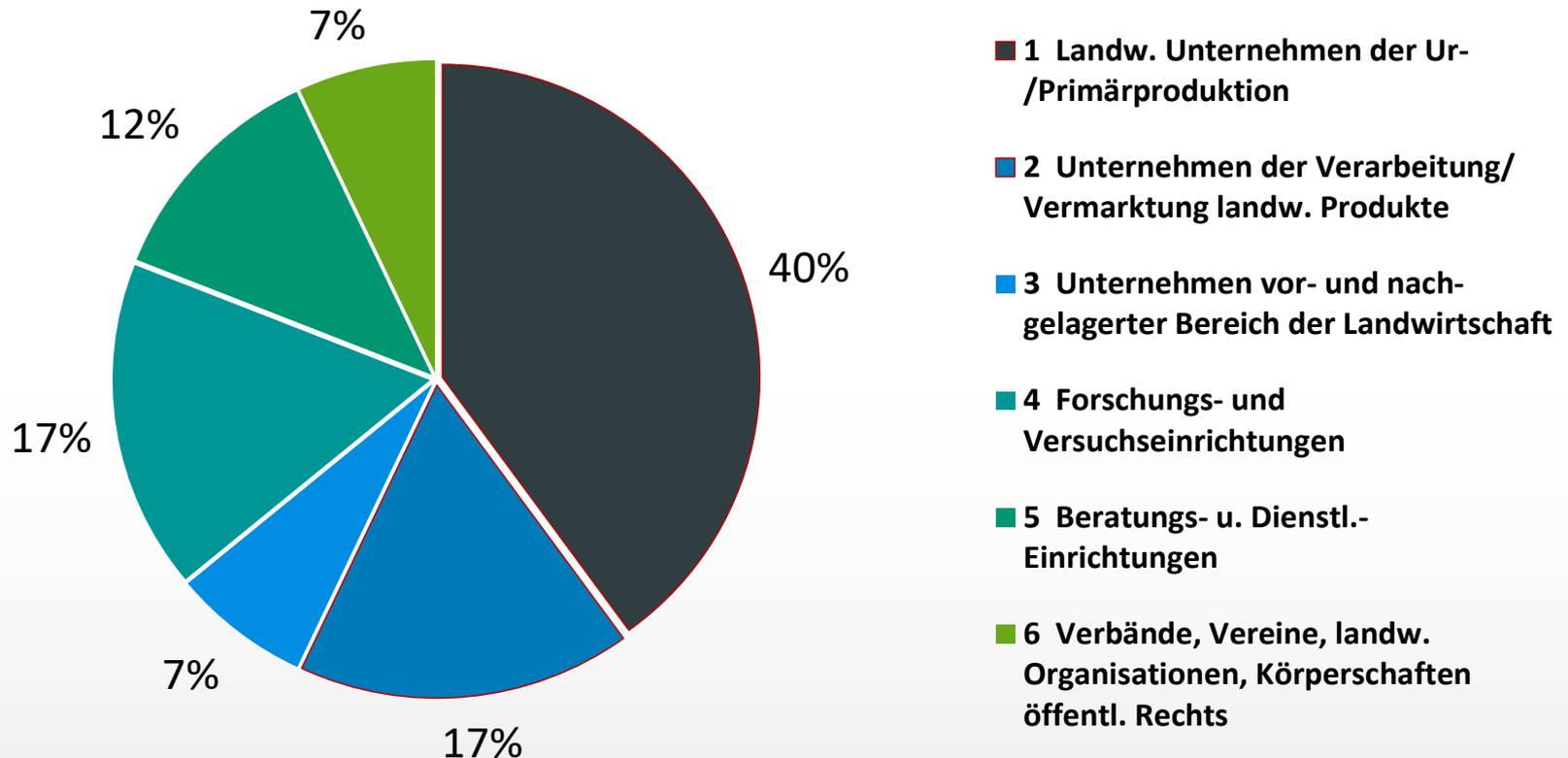
Call	Bewilligte Vorhaben (Anzahl)	Mittelwert: bewilligte Fördersumme pro Vorhaben (Euro)	Bewilligte Gesamtsumme (Mio. Euro)
Call 1 bis 3	16	252.000	4,030
Call 4 bis 7	18	377.000	6,784
Gesamt	34	318.000	10,814

→ 3 bis 7 bewilligte Vorhaben pro Call

→ Obergrenze bewilligte öffentliche Mittel:
zunächst rd. 277.000 Euro je Vorhaben,
ab 2018 höherer Betrag möglich: max. 400.000 Euro

B3. Umsetzung EIP-Agri in HE: c) Akteure in den 34 OG

Art und Verteilung der beteiligten Akteure



n = 350 Quelle: Eigene Darstellung auf Basis Anlage 2 in Aktionsplänen.

B4. Befragung der Operationellen Gruppen

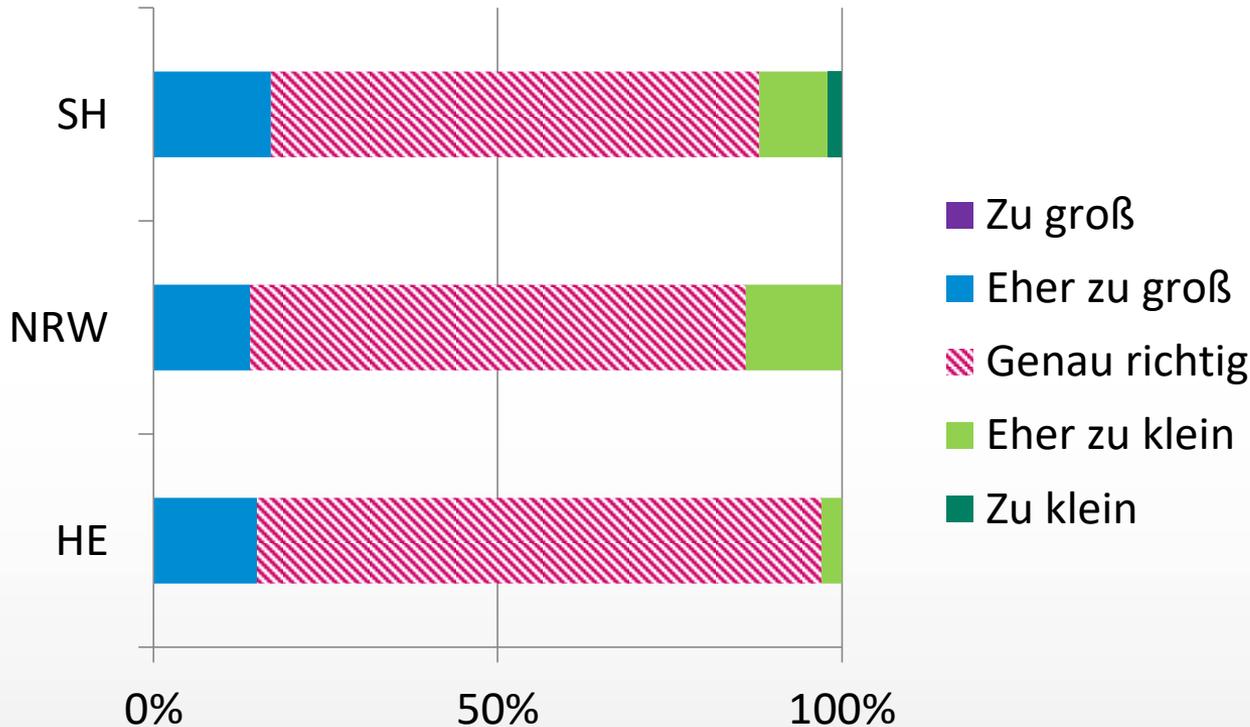
Land	Befragte Calls	Zeitraum	Anzahl OG	Rücklauf	Rücklaufquote
HE	Call 1 u. 2 Call 3 u. 4	2017/2018 2020/2021	21	73 von 126	58 %
NRW	Call 1	Herbst 2018	8	29 von 50	58 %
SH	Call 1	Frühjahr 2018	17	74 von 118	63 %
		Insgesamt	46	176 von 294	60 %
				darunter alle Leadpartner	

Zufallsstichprobe: mind. die Hälfte aller OG-Mitglieder ausgewählt, schriftlich befragt per Mail / Post

- **Arbeitsstand im Innovationsvorhaben und Arbeit in den OG**
- Organisatorische und inhaltliche Förderbedingungen
- Zufriedenheit mit Bewilligungsstelle und Innovationsdienstleister (IDL) & Anregungen
- **2021: Corona; Künftige Ausgestaltung von EIP-Agri in Hessen**

Funktionsfähigkeit der OG in HE, NRW, SH

1.1) Wie schätzen Sie die Größe der OG für eine gute Arbeitsfähigkeit ein?



Spannbreite OG-Größe

SH: 7 bis 23 Mitgl. / MW= 12,6

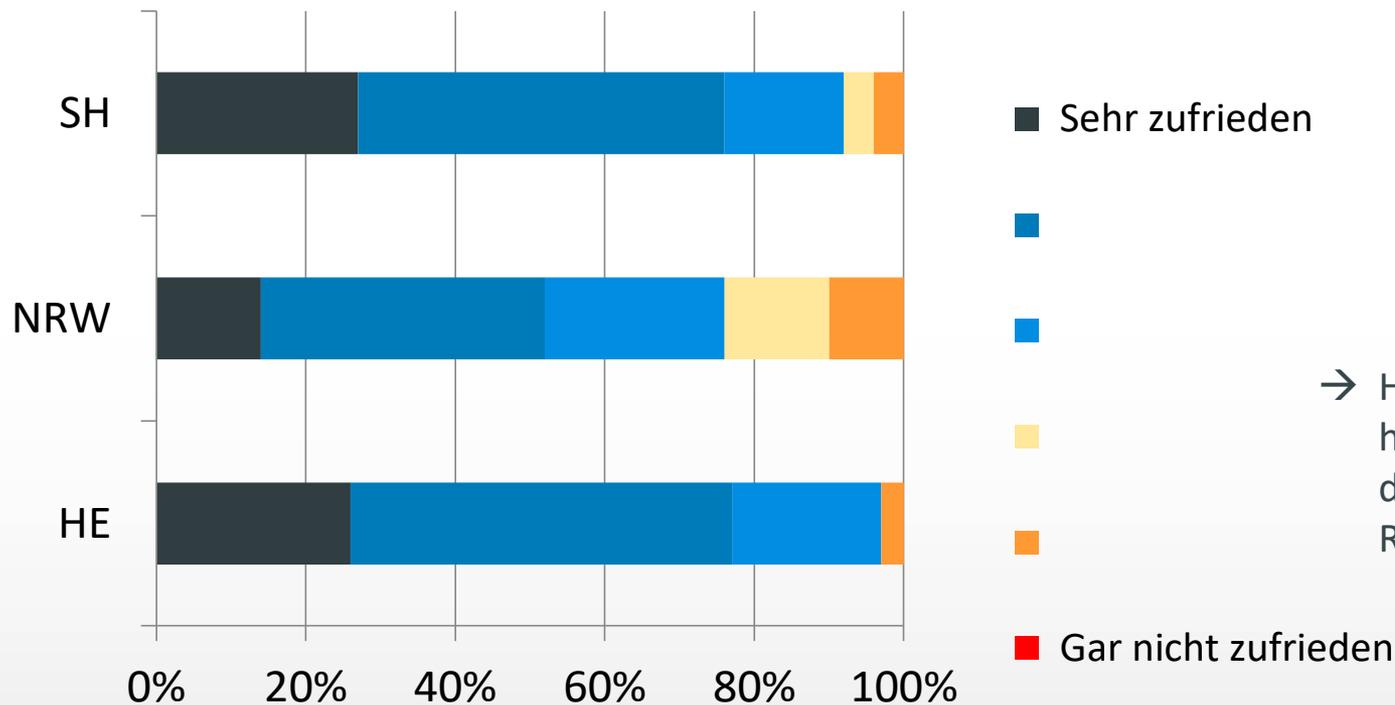
NRW: 4 bis 15 Mitgl. / MW = 8

HE: 3 bis 14 Mitgl. / MW = 7,5

n = 176, Quelle: Eigene Darstellung auf Basis der Befragungen von 46 OG in HE, NRW und SH.

Funktionsfähigkeit der OG in HE, NRW, SH

1.2) Wie zufrieden sind Sie zurzeit mit dem bisherigen Verlauf/ Entwicklungsprozess in Ihrer OG insgesamt?



→ HE: 77 % aller Akteure hoch zufrieden (Stufe 1+2), darunter 18 der 21 Leadp. Restlichen 3 LP in Stufe 3

n = 176, Quelle: Eigene Darstellung auf Basis der Befragungen von 46 OG in HE, NRW und SH.

Funktionsfähigkeit der OG in HE, NRW, SH

1.3) Inwieweit treffen folgende Aussagen auf die Arbeit in ihrer OG zu?

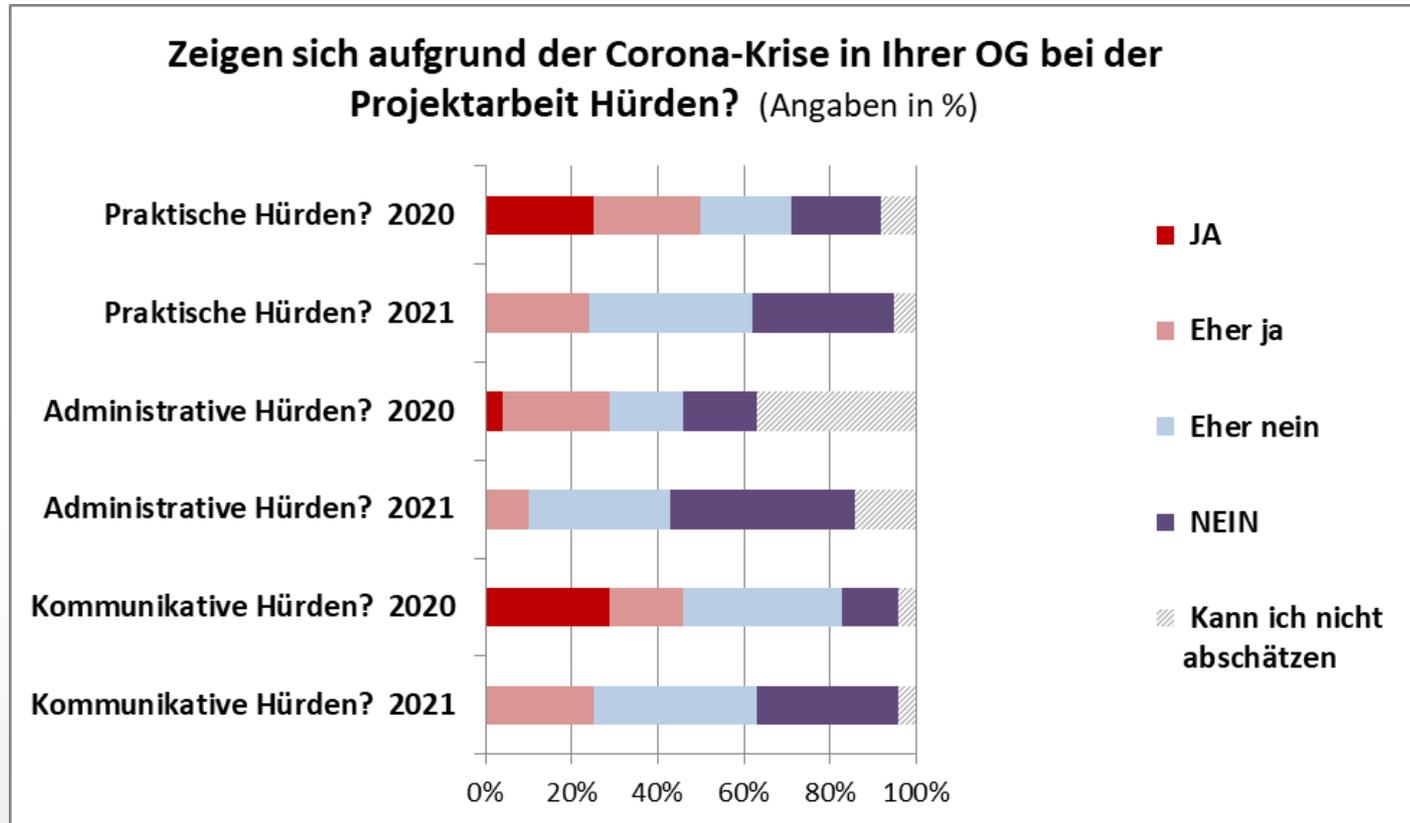
Nach **Rangfolge** (1. bis 9.) in Bezug auf %-Anteile der Antworten in Stufe 1 & 2 (= hohe Zustimmung)

Beispiele für 9 abgefragte Aussagen:	HE	NRW	SH
Probleme können offen angesprochen werden.	1.	1.	2.
Das Vorhaben/Projekt als Ganzes steht im Vordergrund.	2.	2.	4.
Die Arbeitsatmosphäre ist vertrauensvoll.	3.	3.	1.
.....			
Die OG verfügt über die notwendigen Kompetenzen zur Realisierung des Projekts.	4.	6.	3.
Mit Konflikten wird konstruktiv umgegangen.	7.	8.	7.
Informationen werden rechtzeitig vom Leadpartner verfügbar gemacht.	8.	5.	8.
Alle Mitglieder der OG arbeiten engagiert an der Realisierung des Projektes mit.	9.	9.	9.

Quelle: Eigene Darstellung auf Basis der OG-Befragungen in HE, NRW und SH.

Auswirkungen von Corona auf die Projektarbeit der OG

Einschätzung der befragten OG aus Call 3 (Mitte 2020) und Call 4 (Mitte 2021) in Hessen



n = 45, Quelle: Eigene Darstellung auf Basis der OG-Befragungen in HE.

Weitere Fragen der Befragung der OG waren ...

Wie zufrieden sind Sie mit

Abgefragte Themenbereiche	Anzahl abgefragte Aspekte
.... folgenden Gesichtspunkten des Förderverfahrens ?	9
.... der Arbeit der Bewilligungsstelle /-behörde ?	9
.... der Arbeit des Innovationsdienstleisters (IDL) ?	9

Jeweils Ergänzungsfrage zu den Arbeitsbereichen:

Haben Sie Anregungen ...

... zur Verbesserung der Arbeit der Bewilligungsstelle / des IDL?

... zur Verbesserung der Organisationsstrukturen und der Kommunikation zwischen den OG?

Wenn JA, welche?

B5. Begleitende Bewertung - Rückmeldung an die Länder

- **Ergebnisse der OG-Befragung** in einem Bundesland werden anonymisiert aufbereitet und **zeitnah dem zuständigen Ministerium (Fachreferat), Bewilligungsbehörde und IDL präsentiert und erörtert.**
Daneben werden auch **weitere Hinweise / Ergebnisse** unterbreitet.
- Anschließend werden **maßnahmenbezogene Zwischen-Berichte für die Länder** erstellt.

1. Beispiele für Hinweise/Schlussfolgerungen die zur Anpassung führten:

→ **Förderhöchstgrenzen pro Vorhaben** (Obergrenze öffentliche Mittel) haben sich zwischen den Bundesländern angenähert:

HE:	zunächst rd. 277.000 Euro je Vorh.,	ab 2018 max. 400.000 Euro
NRW:	Call 1 zunächst 1 Mio. Euro je Vorh.,	Call 2 max. 500.000 Euro

→ **Anpassung/Optimierung von Auswahlkriterien** (Innovationsgehalt)

→ Hinweise zur Verbesserung der Arbeit der IDL, der Organisat.-Strukturen/Kommunikation

B5. Begleitende Bewertung - Rückmeldung an die Länder

2. Beispiele Empfehlungen - Aktuelle Förderperiode

Die Beauftragung der IDL in HE, NRW und SH endete zunächst deutlich vor Ende der Förderperiode. Damit würden nicht alle Projekte aus den letzten Calls betreut werden können.

- Unterstützung durch IDL sollte bis zum Abschluss aller Projekte fortgeführt werden.
- Endergebnisse der EIP-Vorhaben sollten von Landesseite an zentraler Stelle (Homepage) präsentiert werden (weitere Verbreitung in die Praxis).

3. Beispiele Empfehlungen - Neue Förderperiode

- Alle BL: Im Hinblick auf die hervorgehobene Rolle von AKIS (Agricultural Knowledge and Innovation System) wäre es von Vorteil, wenn wieder ein IDL zur Verfügung steht. Neben Begleitung und Unterstützung der OG kann ein IDL eine zentrale Schnittstelle bilden und den Informations-/Kommunikationsprozess der Projektergebnisse in die Beratung und Praxis aktiv unterstützen.
- Alle BL: (Muster-)Gliederung für Abschlussberichte & „Merkblätter für die Praxis“ vorgeben.
- HE: Im Hinblick auf die vorgesehene Förderung von Projekten zu Innovation wird die Fortführung der „Projektgruppe Innovation & Zusammenarbeit“ angeraten (bewährte Begleit- und Austauschstruktur).

Teil C. Ex-post-Bewertung

Gemeinsame Bewertungsfrage 30: „In welchem Umfang hat das Programm zur Entwicklung des ländlichen Raums zur Förderung von Innovationen beigetragen?“

*„Für die EU ist von Interesse, welchen Innovationsbeitrag das Programm zur **Entwicklung des ländlichen Raums im großen Maßstab** geleistet hat, das heißt es geht um erfolgreiche Innovationsprozesse, die zu **verhältnismäßig großen Veränderungen** geführt haben (z. B. die Einführung einer neuen Technologie durch eine vergleichsweise große Zahl von Landwirten).“*

(EUROPÄISCHE KOMMISSION – Generaldirektion Landwirtschaft und ländliche Entwicklung – Referat C.4 (2017): Leitlinien zur Bewertung von Innovation in den Programmen zur Entwicklung des ländlichen Raums 2014-2020, S. 73)

C. Ex-post-Bewertung – Beispiel aus Brandenburg und Thüringen

Vorgehensweise

- **Sind die impliziten oder expliziten spezifischen Ziele auf Vorhabenebene erreicht worden?**
(Dokumentenanalyse: Projektbeschreibungen, Abschlussberichte, teilweise ergänzt durch individuelle Befragungen)
- **Welche „Reife“ haben die Ergebnisse am Ende der Projektes erreicht?**
(Technologiereifegradkonzept: Abschlussberichte. teilweise ergänzt durch Befragungen)
- **Inwieweit werden die Ergebnisse bereits „verwertet“?**
(gezielte Befragungen ausgewählter OG-Mitgliedern und Träger der Technologieverbreitung. Ergänzt durch Internet- und Literaturrecherchen.)
- **Inwieweit wurden die Ergebnisse veröffentlicht?**
(Internetrecherchen, ergänzt um Auskunft durch die Koordinatoren)
- **Welches Wirkungspotenzial steckt in den Vorhaben hinsichtlich Produktivität, Nachhaltigkeit und gesellschaftliche Erwartungen (Tierwohl /Gesundheit / Vielfalt)?**

C. Ex-post-Bewertung – Beispiel aus Brandenburg und Thüringen

	spez. Ergebnis erzielt	Entwicklung			spez. Ergebnis/ Erkenntnis verwertet	Verwertung OG-Mitglieder		
		neues Produkt	neues Verfahren	neue Technologie		Landwirte	Forschung	Andere
1	✓		✓		✓		✓	
2	z.T.	✓	✓		✓	✓	✓	
3	✓	✓	✓		✓	✓		
4	✓		✓		✓	✓		
5	✓	✓	✓		✓		✓	✓
6	✓		✓		✓			✓
7	✓	✓			✓			✓
8	✓				✓			✓
9	✓		✓		-	-	-	-
0	✓				✓	✓		✓
11	✓		✓		✓	✓		
12	-				✓		✓	
13	✓		✓		✓	✓		
14	✓		✓		✓	✓	✓	✓
15	-				-	-	-	-
16	-				-	-	-	-
Summe	13	4	10	0	13	7	5	6

- Spezifische Ergebnisse überwiegend erzielt
- Ergebnisse/ Erkenntnisse von OG-Partnern überwiegend verwertet

C. Ex-post-Bewertung – Beispiel aus Brandenburg und Thüringen

Sehr positive Ergebnisse der Prozessanalyse (2019) in Brandenburg und Thüringen:

- Neue Ideen
- Neue Partnerschaften mit neuen Formen der Zusammenarbeit
- Neues Wissen
- Qualifizierung der OG-Beteiligten

Sehr positive Ergebnisse der Ex-Post-Bewertung der ersten Projektabschlüsse:

- Spezifische Ergebnisse überwiegend erzielt
- Ergebnisse/ Erkenntnisse von OG-Partnern überwiegend verwertet

ABER:

Bisher noch keine „verhältnismäßig großen Veränderungen“

WARUM?

C. Ex-post-Bewertung – Beispiel aus Brandenburg und Thüringen

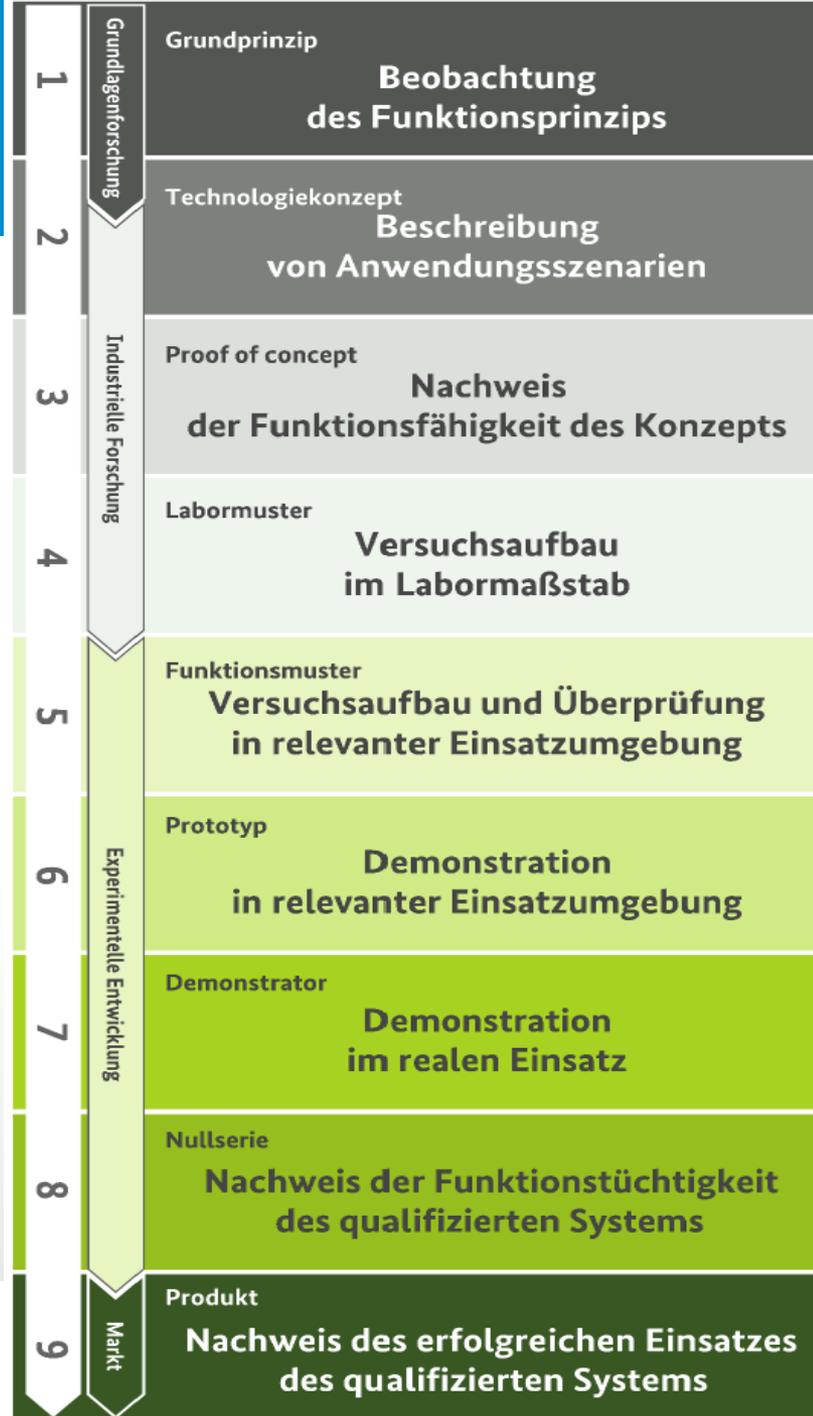
Das (Technologie-) Reifegradkonzept (TRG)

I. Grundlagenforschung

II. Industrielle Forschung

III. Experimentelle Entwicklung

IV. Markt



C. Ex-post-Bewertung – Beispiel aus Brandenburg und Thüringen

	Grundlagen- forschung	Industrielle Entwicklung			Experimentelle Entwicklung				Markt
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
12			■						
6			■						
1			■	■					
11				■	■				
5				■	■				
8					■				
9					■				
2					■	■	■		
3					■	■	■		
4					■	■	■	■	
7								■	
14								■	
13 n.a.									
10 n.a.									
15 abgebrochen									
16 abgebrochen									

- Reifegrad bei Projektabschluss häufig gering
- Nur bei drei Projekten, die mit einem Reifegrad von 8 abschlossen, sind die Ergebnisse inzwischen „am Markt“

C. Ex-post-Bewertung – Beispiel aus Brandenburg und Thüringen

Drei Ergebnisse haben über die OG-Partner hinaus insoweit Eingang in die Praxis gefunden als Wirkungen im Sinne von „Veränderungen“ festgestellt werden konnten.

Kennzeichen für diese Projekte waren insbesondere

- ein hoher Reifegrad schon zu Beginn (bei 2 Projekten)
- das Beisein eines „(Markt-)Verwerters“ (OG-Mitglied oder assoziierter Partner) (bei allen drei Projekten)

C. Ex-post-Bewertung – Beispiel aus Brandenburg und Thüringen

Der überwiegende Teil der Ergebnisse hat **noch nicht Eingang in die breite Praxis** (über die OG-Partner hinaus) gefunden als Wirkungen im Sinne „**großer Veränderungen**“ festgestellt werden konnten.

Gründe:

- Fehlende Ergebnisse
- Veröffentlichungspraxis teilweise unzureichend
- Fehlende Weiterpflege der Ergebnisse in entsprechende Netzwerke
- Reifegrad der Ergebnisse häufig niedrig
- Geringes Wirkpotenzial
- Geänderte Rahmenbedingungen

C. Ex-post-Bewertung – Beispiel aus Brandenburg und Thüringen

Gründe für fehlende Wirkungen	Ansatzpunkte für Verbesserungen (Fördervoraussetzungen, Förderbedingungen, PAK)
Fehlende Ergebnisse	(Bei experimentellem Charakter zu tolerieren)
Veröffentlichungspraxis teilweise unzureichend	<ul style="list-style-type: none"> - Abschlussberichte „nachhalten“, auch bei abgebrochenen oder Projekten ohne ein positives Ergebnis
Fehlende „Weiterpflege“ der Ergebnisse in Netzwerke	<ul style="list-style-type: none"> - Strukturen zur „Weiterpflege“ schaffen, z.B. Aufgabenzuweisung an IDL
Reifegrad der Ergebnisse häufig sehr niedrig	<ul style="list-style-type: none"> - Einschätzungen zu Reifegrad und Vermarktungsmöglichkeiten einfordern - Zusammensetzung der OG Partner (Landwirte, Berater, Hersteller). Hierzu auch Verringerung des administrativen Aufwands
Geringes Wirkpotenzial	<ul style="list-style-type: none"> - Absolute Nischenprodukte ohne Verbreitungspotenzial vermeiden - Konzentration auf landwirtschaftliche Relevanz
Geänderte Rahmenbedingungen	(nicht beeinflussbar)

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Kontaktdaten:

winfried.eberhardt@thuenen.de

Tel.: 0531 / 596-5276

stegmann@bonneval.de

Tel.: 0228 / 1841424

Berichte zu EIP-Agri in HE, NRW und S-Holstein unter Link:

www.eler-evaluierung.de

zu HE: Umsetzung der EIP-Agri – Zwischenbilanz 2021/22, **5-Länder-Evaluation 6/2022**

zu NRW: Umsetzung der EIP-Agri – Zwischenbilanz 2018, **5-Länder-Evaluation 1/19**

zu SH: Umsetzung der EIP-Agri – Zwischenbilanz 2018, **5-Länder-Evaluation 10/18**

Bericht zu EIP-Agri in Brandenburg unter Link:

[https://eler.brandenburg.de/eler/de/veroeffentlichungen/
monitoring-evaluierung/evaluierung/](https://eler.brandenburg.de/eler/de/veroeffentlichungen/monitoring-evaluierung/evaluierung/)

zu BB: Ergebnisse und Wirkungen der EIP Förderung – Zwischenbericht März 2022